Seite Josephas strebten sie dem alten Geschlechterhause der Sodenstern entgegen.

Herbert Lassen wurde nicht wiedergesehen, und obschon Josepha die Freundin mit tausend Fragen bestürmte, Thea verriet keine Silbe von dem, was Herbert ihr beim Abschied zugeflüstert hatte.

---

10. Kapitel.

Ilse Engelbrecht.

„Frau Meta Engelbrecht gibt sich die Ehre, Fräulein Agathe Bahlsen heute nachmittag zu einer Tasse Kaffee nach dem Schloßhotel einzuladen," las Thea auf dem zierlichen, mit Goldschnitt versehenen Kärtchen.

Im selben Augenblick wirbelte auch schon Josepha in das Zimmer.

„Denke nur, Liebling, die schöne Witwe ladet mich zum Kaffee ein!" rief sie, ein Kärtchen wie eine Trophäe schwenkend.

„Mich beehrte sie auch mit einer Einladung. Ich finde es sehr sonderbar, so lange Herbert Lassen noch hier war, läßt sie uns links liegen und nun, da er abgereist ist —"

„Abgereist ist? O, Thea, woher kommt Dir diese Kunde?"

„Er erzählte es mir gestern abend selbst," entgegnete Thea hastig und ziemlich unmotiviert errötend.

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202210281358-0